

Alles Ist Möglich

Denn niemand weiß, wo die Liebe hinfällt...

Von Rikane

Kapitel 16: Falsches Date mit echten Folgen

Kapitel 16: Falschen Date mit echten Folgen

Vorm 'Tropfenden Kessel'

Hermine hatte schon immer gewusst, dass sie gut Pläne schmieden konnte. Schon in der Schulzeit hatte sie die Pläne geschmiedet, die Ron und Harry dann ausgeführt hatten. Auch heute war das noch manchmal so, aber zurzeit beschränkte Hermine sich eher darauf ihr eigenes Leben zu planen. Schon einen Plan für Rons Leben zu machen, war viel zu kompliziert, als das man ihn hätte schmieden können. Der Plan, den sie jetzt geschmiedet hatte, war dafür besonders gut geworden, sie musste sich wirklich selbst loben. Der Plan war gut, wirklich gut.

Vor allem wenn man die Umstände betrachtete, unter denen er entstanden war. Gerade erst hatte Draco Malfoy sich mit ihr verabredet, ein Wunder, dass sie dann schon wieder denken konnte, so dass ihr Padma auf der anderen Straßenseite aufgefallen war. Dann war ihr glücklicherweise auch noch wieder das Gespräch eingefallen, in dem Padma ihr gesagt hatte, dass sie noch für Draco schwärmte.

Bei all diesen Faktoren war es doch einleuchtend, Padma einfach zu diesem Treffen mitzubringen. Hermine würde zusammen mit Padma hingehen und dann irgendwann gehen, so dass Padma mit Draco allein bleiben würde. Den Rest konnte Padma dann sicher allein regeln. Der Plan war also wirklich gut.

Gerade war Hermine vor dem 'Tropfenden Kessel' angekommen und wartete jetzt auf Padma. Beide hatten abgemacht, dass sie sich vor dem 'Tropfenden Kessel' treffen würden, um dann gemeinsam reinzugehen. Noch war diese aber nicht zusehen, so dass Hermine dort noch wartete.

Allerdings musste sie das nicht sonderlich lange, da im nächsten Moment schon Padma um die Ecke kam und sie begrüßte. "Hey, Hermine, ich hoffe du wartest noch nicht lange."

Hermine schüttelte den Kopf. "Nee, gar nicht." Sie grinste. "Gut, wollen wir dann rein? Draco wartet bestimmt schon."

Padma grinste auch. "Klar, wir wollen ihn doch nicht warten lassen."

Sie wollte auch schon los, als Hermine sie noch mal am Arm festhielt und sie forschend ansah. "Willst du das auch? Immerhin bist du gerade erst mit Neville... fertig, ich kann Draco sonst schon alleine loswerden."

Padma hielt kurz inne, schaute Hermine dann aber grinsend an. "Ach, das mit Neville war wohl wirklich ein Schuss in Ofen, nichts sonderlich ernstes, wie ich im Nachhinein

feststellen musste. Und selbst wenn, das hier würde mich ablenken. Also los!"

Ungeduldig zog Padma Hermine am in den 'Tropfenden Kessel'. Die ließ sich dann auch bereitwillig mitziehen, wenn Padma kein Problem damit hatte, würde sie da kein Problem draus machen.

Erstaunlicherweise konnten die beiden Draco im 'Tropfenden Kessel' noch nicht auf Anhieb entdecken, was Hermine wirklich überraschte. Als Draco sie eingeladen hatte, war er so voller Elan gewesen, dass sie erwartet hatte, er würde schon zwei Stunden vorher im 'Tropfenden Kessel' warten. So wie Harry. Sie schüttelte leicht den Kopf, andererseits war Draco nicht derselbe Typ Mensch wie Harry, der würde sie wohl eher warten lassen, als eher da zu sein.

Noch immer schaute Padma sich im Schankraum um, zuckte dann jedoch ratlos mit den Schultern. "Und nun?"

"Lass uns doch noch zur Bar gehen. Dann sehen wir wenn er reinkommt."

Kurz sahen sie sich noch, dann gingen sie zur Bar und suchten sich einen Platz, von dem sie beide Eingänge im Blick hatten. Zufrieden damit ließ Hermine sich auf einem der Barhocker nieder und wandte sich grinsend an Padma. "Also, ich könnte jetzt schon mal was zu trinken vertragen und du?"

Nachdem Padma was bei Tom bestellt hatte, der gerade vorbeigekommen war, drehte sich wieder zu Hermine. "Und, alles klar sonst bei dir?"

Hermine nickte. "Doch, eigentlich schon, ein bisschen knapp bei Kasse zurzeit, aber ich bin auf dem besten Weg das zu regeln. Und bei dir?"

Padma schien kurz nachzudenken. "Soweit ist alles in Ordnung, nur das mit Neville gibt mir noch zu denken..."

Mit strengem Blick musterte Hermine sie. "Ich habe doch gesagt, ich kann Draco auch alleine loswerden. Du musst das nicht machen."

Padma schüttelte energisch den Kopf. "Nein, darum geht's nicht, ich hab bloß gehört, dass Neville schon eine neue haben soll... und ich weiß, irgendwie bin ich da doch ein wenig... ich glaube, eifersüchtig würde, dass am besten beschreiben..." Sie zuckte ratlos mit den Schultern.

Nachdenklich wollte Hermine gerade etwas erwidern, als Tom die Getränke vor ihnen auf dem Tresen abstellte. Sie bedankte sich und wollte sich auch wieder Padma zuwenden, als ihr auffiel, dass der Wirt immer noch neben ihnen stand. "Ist noch was, Tom?"

"Ja, ich bitte um sofortige Zahlung, verständlich, oder?" Mit einem grimmigen Gesichtsausdruck schaute er sie an, so dass Hermine es beinahe mit der Angst bekam. "Natürlich." Sie seufzte und griff in die Tasche, um ihr Geld rauszuholen, zog die Hand jedoch dann wieder zurück und errötete leicht. Lächelnd lehnte sie sich ein wenig zu Tom rüber. "Wir wär's mit einem Angebot? Unsere Drinks wird gleich der Herr zahlen, auf den wir warten. Sollte er es wider Erwarten nicht tun, zahl ich das Doppelte. Abgemacht?"

Mit einem grimmigen Grinsen nickte Tom. So eine Gelegenheit des Mehrgewinns ließ er sich doch nicht entgehen. "Abgemacht." Dann zog er zufrieden von dannen.

Vorsichtig sah Padma Hermine von der Seite an, die sie drauf hin ebenfalls anstarrte. "Padma? Alles klar?"

Nachdenklich nickte diese. "Was war das gerade?"

Wieder errötete Hermine ein wenig, versuchte das aber zu verdecken, indem sie ihr Glas hochhob und ihr Spiegelbild auf diesem betrachtete. "Och, das war nichts. Ich hatte nur einem Vorfall mit Harry. Er ist zwar zuletzt gegangen, hat aber nicht gezahlt und dann musste ich die Rechnung beim nächsten Besuch zahlen. Tom war, sagen wir,

etwas... ungehalten." Sie grinste.

Padma wollte gerade etwas erwidern, wollte sie doch eher auf den Deal mit der Bezahlung hinaus, als Hermine ihr schon ihr Glas in die Hand drückte und mit ihr anstieß. "Na dann, auf uns!" Eigentlich hatte Hermine ihr ja schon von ihren Geldsorgen erzählt, mehr ging sie das dann ja auch nicht mehr an, also schob sie ihre Bedenken zur Seite und nippte an ihrem Getränk, über dessen Rand sie Hermine auf einmal angrinste.

Skeptische erwiderte diese den Blick. "Was ist los?"

Elegant schlug Padma die Beine übereinander, ihr Grinsen war noch immer nicht verschwunden. "Du weißt so viel über mein Liebesleben, denkst sogar an solche Sachen wie Draco. Über dein Liebesleben weiß ich so gut wie gar nichts. Mit Harry läuft doch nichts oder?"

Hermine lachte. "Wir landen auch fast immer bei dem Thema, wenn wir uns unterhalten, oder?"

Unbesorgt zuckte Padma mit den Schultern. "Was soll's..." Wieder nippte sie an ihrem Drink.

Hermine lehnte sich ein wenig gegen die Bar und überlegte kurz, was sie sagen sollte. "Nein, also mit Harry ist da nichts... auch sonst ist da eigentlich niemand. Wenn man Fletchers Wunschdenken ignoriert..."

Ihre Gesprächspartnerin fing heftig an zu husten, scheinbar hatte sie sich an ihrem Drink verschluckt. "Was? Mundungus Fletcher? An den Gerüchten ist was dran?"

Entsetzt starrte Hermine die noch immer leicht hustende Padma an. "Es gibt schon Gerüchte?"

Langsam beruhigte sich Padma wieder. "Ach, du weißt, wie das immer mit den Gerüchten ist. Da ist doch kaum was dran, oder...?"

Kurz kratzte Hermine sich verlegen am Kopf, wurde dann jedoch ernst. "Nee, ist nichts dran. Er ist eben immer da, wenn ich hier bin und er labert mich dann immer zu." Dass Mundungus ihr auch einen Job und ein Buch besorgen würde, sagte sie nicht, das würde die Gerüchte noch viel mehr anheizen.

Wieder wollte Padma da noch etwas zu sagen, doch Hermine drehte sich zu Tom um, der gerade einen Kunden neben ihnen bediente. "Entschuldigung, war Draco Malfoy heute schon mal hier? Wir wollten uns mit ihm treffen, doch er ist spät dran."

Der Wirt grinste. "Ach, auf den wartet ihr. Klar, der ist schon hier, da hinten." Er zeigte mit der Hand auf einen Raumteil, den sie von ihrem Platz nicht einsehen konnten.

Überrascht schaute Hermine Padma an, zuckte dann aber mit den Schultern und ging in die Richtung in die Tom gezeigt hatte. Scheinbar hatte Draco seinen Elan, sie zu treffen, über die paar Tage gerettet und wartete jetzt schon ein Weilchen auf sie. Der musste ja wirklich einen Narren an ihr gefressen haben.

Tatsächlich sah sie jetzt Draco in einer der Nischen stehen und warten. Einen schlechten Tisch hatte er ihnen nicht besorgt, von Platz hatte man einen schönen Überblick über den 'Tropfenden Kessel'. Hermine schaute noch einmal zu Padma und schenkte ihr ein freches Lächeln, was von dieser mit einem Grinsen erwidert wurde. Ja, der Plan war wirklich gelungen.

Erst dann bemerkte Hermine Dracos Begleiter und ihre gute Stimmung ließ augenblicklich ein wenig nach. Neben Draco stand doch tatsächlich Mundungus Fletcher. Sie war sich zumindest ziemlich sicher, dass es dieser war, wenn sie ihn richtig erkannte in dem seltsamen feinen Anzug und mit den gekämmten Haaren. Genervt drehte sie sich wieder zu Padma. "Ich sag doch, der taucht überall auf, wo ich hingehe..."

Diese schien ihr Problem jedoch nicht ganz zu sehen. "Was ist schlimm daran? So übel sieht er gar nicht aus..." Danach war noch ein mädchenhaftes Kichern zu hören, das Hermine bei jedem anderen dazu veranlasst hätte, diesen in die geschlossene Anstalt von St. Mungo einweisen zu lassen.

Mit Hermine's guter Laune war es dann entgültig vorbei, als sie mit Padma am Tisch ankam und Mundungus sie überfreundlich anlächelte. "Zu welchem Kostümball wollen Sie denn, Fletcher?" Sie sah überhaupt keinen Grund dazu, ihre schlechte Laune zu verschleiern.

Nur ein hastiges Blinzeln ließ erkennen, dass er ihre Frage überhaupt gehört hat, doch er ließ sich nicht beirren und wollte weiter lächelnd wohl gerade zu einer Begrüßung ansetzen, als Hermine ihn zuvorkam. "Ist ja auch egal, Fletcher, gehen Sie da einfach hin und lassen Sie uns hier in Ruhe." Sie packte ihn am Arm, worauf er scheinbar allen Widerstand aufgab und sich von ihr zu Stufenabsatz ziehen ließ.

Hermine warf ihm noch einen bösen Blick zu und drehte sich dann mit einem Lächeln zu Draco um, der bislang nur irritiert daneben gestanden hatte. "Hi Draco."

Trotz der Begrüßung regte dieser sich noch immer nicht. Fragend schaute Hermine ihren ehemaligen Mitschüler an. "Alles klar, Draco?"

Erst jetzt zeigte dieser eine erste Regung, indem er sich zur Seite lehnte, so dass er Mundungus angrinsen konnte. "Und ich dachte, die brächte nur einen kleinen Stoß in die richtige Richtung, Mundungus, aber die ist ja vollkommen abgeneigt!"

Padma stand währenddessen die ganze Zeit still daneben und Hermine war sich nicht sicher, ob sie nur nicht wusste, was sie dazu sagen sollte oder aus Ehrfurcht vor Draco. Sie hingegen drehte sich zu Seite, um auch Mundungus sehen zu können. Der hatte etwas von seinem Selbstbewusstsein wiedergewonnen und stand jetzt erhobenen Hauptes am Treppenabsatz, wo ihn Hermine vorhin hingeschoben hatte. "Was?"

Lässig lehnte Draco sich zurück gegen den Tisch. "Na dann klär' das mal, Fletcher."

Ungeduldig wandte sich Hermine wieder zu Mundungus. "Also? Ich höre."

Der wirkte jetzt wieder ein wenig verlegen. "Naja, also...ich wollte einfach mal mit dir ausgehen... aber die warst ja ziemlich... wie hattest du das gerade genannt, Draco?"

Dieser grinste. "Abgeneigt."

Mundungus nickte. "Genau... du warst ja so abgeneigt. Aber ich wollte dir zeigen, dass es sich eben doch lohnt mit mir auszugehen. Dazu musste ich bloß zu dieser List greifen. Ich hoffe, dass war nicht allzu schlimm." Erwartungsvoll sah er Hermine an.

Hermine musterte Mundungus nachdenklich, denn irgendwie war sie sich nicht sicher, ob sie wirklich Mundungus Fletcher vor sich hatte. "Ob das schlimm war? Natur..."

Bevor sie überhaupt zu ende sprechen konnte, unterbrach Mundungus sie. "Du machst, dass doch bloß an den Äußerlichkeiten fest, aber wie du siehst, kann ich auch anders!"

"Was?" Verdattert starrte sie ihn an. Hatte sie richtig gehört?

Entschieden nickte er. "Genau, du beurteilst mich bloß nach meinem Aussehen. Dabei gibt es viel mehr als das!"

Während Mundungus sich jetzt weiter mit Hermine auseinander setzte, mal mehr, mal weniger lautstark, sah Draco den beiden belustigt zu. Man konnte jetzt natürlich den philosophischen Aspekt betrachten, immerhin stritten die beiden gerade über die Oberflächlichkeit von Beziehungen, andererseits hatten die beiden auch nur einen komischen Streit, bei dem es Spaß machte zuzuschauen. Vermutlich war der Vorschlag von Fletcher, für diesen Plan noch einmal den 'Tropfenden Kessel' zu betreten, doch gar nicht so übel gewesen, immerhin hatte er jetzt doch noch seinen Spaß dabei. Wenn er Cho das erzählte, würde die sich vor Lachen vermutlich gar nicht

mehr einkriegen. So übel war der 'Tropfende Kessel' doch nicht, besonders wenn es hier so komische Menschen gab wie Fletcher und Hermine, die das Bedürfnis hatten ihre Streitereien in aller Öffentlichkeit auszutragen. Allerdings wurden die beiden nach einer Weile doch etwas eintönig, waren hier vielleicht nicht noch andere Menschen dieser Art?

Grinsend ließ er dazu seinen Blick über den 'Tropfenden Kessel' schweifen, als sein Blick plötzlich an einer Person hängen blieb, die an der Bar stand und ihn anstarrte. Cho. Als er näher hinsah, erkannte er zuerst bloß Überraschung, nach einem Moment kam jedoch auch Wut dazu. Erst wunderte er sich, warum sie wütend sein könnte, dann wurde ihm jedoch bewusst, in welcher Situation er sich befand. Jedes Mal, wenn Cho in letzter Zeit mit ihm hier gewesen war, hatten sie draußen gestanden und jetzt auf einmal entdeckte sie ihn hier im 'Tropfenden Kessel'.

Er musste sofort zu ihr und das erklären, wer weiß, was sie sich jetzt dachte. Eilig stand er auf, geriet dabei aber sofort ins Visier von Hermine, die ihn böse anschaute. "Und du bleibst da gefälligst sitzen, Malfoy! Mit dir hab ich ja noch gar nicht angefangen, sich einfach für so was einspannen zu lassen!"

Sofort setzte sich Draco wieder auf die Tischkante und hob bloß schützend die Hände. Keine Chance zu Cho zu kommen. Fletcher, Padma und Hermine versperrten den Weg zum Stufenabsatz und er wollte sich jetzt auf keinen Fall mit Hermine anlegen. Nicht, wenn sie in diesem Zustand war. Kaum hatte Hermine sich von ihm abgewandt, flog Dracos Blick auch schon wieder zu Cho, doch sie hatte sich zu Bar gedreht und ließ sich von Tom gerade das Glas erneut füllen.

Als der Wirt damit fertig war, schaute er finster zu ihm hinüber, oder besser gesagt zu Hermine und Fletcher, die zurzeit auffällig still waren. Kaum hatte Draco sich auch wieder den beiden zugewandt, wurde ihm auch klar, warum das so war. Anscheinend hatte Kelly es geschafft sich Gehör zu verschaffen in der Zeit, in der Hermine mit ihm beschäftigt gewesen war.

Die Kellnerin sah Hermine jetzt ernst an. "Also, wenn ihr hier weiter eine Szene machen wollt, dann macht das woanders. Meinetwegen auch oben, aber nicht mehr hier im Schankraum, klar?" Kelly sah die beiden abwartend an.

Widerwillig nickte Hermine und schaute Mundungus finster an. "Los, wir klären das oben weiter."

Mundungus nickte entschlossen, scheinbar hatte er neues Selbstbewusstsein in dem Streit gewonnen. "Na dann los." Trotzdem ließ er Hermine noch den Vortritt die Stufe hinunter und folgte ihr dann zur Treppe.

Draco kam nicht umhin, Fletcher ein wenig zu bewundern, er war sich nicht sicher, ob er selbst Hermine in der Verfassung jetzt noch folgen würde. Andererseits hatten die Sachen, die dieser Hermine sagen wollte, auch Draco überzeugt, als er ihm diese vorher aufgezählt hatte. Er hatte sich wirklich auf das Treffen vorbereitet und... Entschieden schüttelte Draco den Kopf, er sollte jetzt nicht an Fletchers Versuche Hermine zu erobern denken, sondern erst mal zu Cho laufen, um bei dieser nicht alle Möglichkeiten auf eine Beziehung zu verspielen.

Er wollte sich auch schon auf den Weg machen, als auf einmal Padma vor ihm stand, die hatte er ganz vergessen. Sie lächelte ihn an, als wäre mit Hermine und Fletcher gerade nichts gewesen. "Hi Draco, kennst du mich noch?"

Zuerst war er ein wenig fassungslos und sich auch überhaupt nicht klar, was sie hier machte, doch dann im nächsten Moment war es ihm auch egal. "Ich hab jetzt keine Zeit."

Ohne sie weiter zu beachten ging er an ihr vorbei, doch so schnell wollte sie scheinbar

noch nicht aufgeben. "Vielleicht wann anders..?"

Er blieb stehen und schaute sie finster an, augenblicklich wurde sie ein wenig kleiner. "Nie." Draco konnte das Ergebnis seines rüden Verhaltens nicht mehr bewundern, viel zu schnell hatte er sich schon umgedreht und war eilig zu Bar gegangen. Dort saß Cho noch immer auf einem Barhocker mit übereinander geschlagenen Beinen und einem Glas in der Hand. Als sie ihn kommen sah, schaute sie ihn gespielt überrascht an. "Oh, du hier? Dich habe ich hier ja schon lange nicht mehr gesehen. Ach ja, du kommst ja nicht mehr her, du hast ja ein Trauma." Das letzte Wort betonte sie überdeutlich.

Die Situation war ja verdammt unangenehm. Er räusperte sich.

Doch bevor er etwas sagen konnte, kam sie ihm zuvor. "Was machst du hier, Draco?" Cho sah ihn jetzt fast so finster an, wie Hermine ihn vorhin.

Am besten sagte er ihr die Wahrheit, diese war zwar nie seine Stärke gewesen, aber da es um Cho ging wusste er sich wohl mal anstrengen. "Also, weißt du, Cho, das ist doch nur wegen Fletcher..."

Entsetzt schaute Cho ihn an. "Wegen Mundungus Fletcher gehst du in den 'Tropfenden Kessel', aber ich muss mit dir draußen im Regen stehen, Draco?" Ihre Stimme wurde jetzt schon lauter.

Draco spürte ein gewisse Ohnmacht in sich hochkommen, er wollte ihr die Situation ja erklären, aber sie ließ ihn ja nicht. "Mit Fletcher ist das was anders, da gab es ja noch ne Gegenleistung für..."

Aufgebracht schnappte sie nach Luft. "Gegenleistung? Das heißt meine Freundschaft ist dir das nicht wert?" Jetzt drehten sich auch die ersten Sitznachbarn zu ihrem Streit um.

Beschwichtigend Draco die Hände. "Unsere Freundschaft ist mir natürlich wichtig, aber das andere ist mit eben auch sehr wichtig."

Cho atmete tief durch und stellte ihr Glas auf den Tresen. Dann sprang sie plötzlich auf und schubste ihn weg, ihre Ruhe war verschwunden. "Und was ist dir bitteschön wichtiger als Freundschaft, Draco Malfoy?"

Am Anfang des Gesprächs hatte er sich gesagt, er wolle bei der Wahrheit bleiben, doch eine Stimme der Vernunft rief ihm zu, dass die Wahrheit hier jetzt fehl am Platz war, doch auf diese Stimme hatte er noch nie sonderlich oft gehört. "Mundungus wollte mir einen Tipp zu einer gefährlichen Insektenhochburg geben, okay? So dass ich bei der nächsten Beförderung gut dastehe..." Erst jetzt fiel ihm auf, dass Mundungus ihm den Tipp noch gar nicht gegeben hatte. Das war in diesem Moment allerdings sein geringeres Problem, da er plötzlich ein brennendes Gefühl auf seiner Wange verspürte. Als er sie ansah, war ihre Hand noch immer erhoben und ihr Gesicht war vor Wut ein wenig rot geworden. Noch immer starrte sie ihn an. Zwar war immer noch die Wut in ihrem Gesicht zu sehen, jetzt hatte sich aber auch Schmerz dazugesellt. Vermutlich hatte er ihr ziemlich wehgetan.

Draco hatte keine Ahnung, was er ihr sagen sollte, zu bewusst war ihm, wie sehr er ihr wehgetan haben musste. Allerdings musste er auch nichts sagen, da Cho ihm dies wieder abnahm. "Dir ist dein Job also wichtiger als unsere Freundschaft... Ich bin enttäuscht von dir, Draco Malfoy. Ich dachte immer, du wärst anders als alle gesagt haben. Doch sie hatten Recht, wie konnte ich mich so täuschen..." Ohne ein weiteres Wort drehte sie sich um und ließ ihn an der Bar stehen mit all den Leuten, die interessiert zu ihnen rüberschauten.

Draco wollte schon gerade etwas sagen, als sie noch mal stehen blieb. Sie zitterte, das konnte er sogar aus seiner Entfernung sehen. Kurz glaubte er, sie würde sich umdrehen, doch zu seiner Enttäuschung ging sie dann doch weiter.

Zum ersten Mal fühlte er sich richtig schlecht, nicht, weil er eine Nacht durchgefeiert hatte oder weil die Sekretärin seines Chefs ihm einen Korb gegeben hatte. Er fühlte sich schlecht, weil er wirklich das Gefühl hatte, etwas verloren gemacht zu haben. Was hatte er sich bloß dabei gedacht, Fletcher helfen zu wollen? Ausgerechnet Fletcher, wegen dieses Typen hatte er beschlossen den 'Tropfenden Kessel' nicht mehr zu betreten. Was hatte er sich bloß dabei gedacht? Wohl nicht viel...

Er warf einen kurzen Blick zu Tom und dessen finstere Miene sagte ihm alles. Es war besser zu gehen, immerhin war er schon an der zweiten Szene des heutigen Abends beteiligt gewesen. Ein Trostpflaster in Form eines Drinks konnte er heute wohl nicht mehr erwarten. Den wollte er auch gar nicht, am liebsten würde sich für immer in eine Kiste einschließen oder die Zeit zurückdrehen. Beides war aber wohl kaum möglich.

Mit hängenden Schultern machte Draco sich auf den Weg, auch als Tom ihm noch etwas von irgendwelchen Getränken hinterher rief, dreht er sich nicht mehr um, sondern ging ohne Umwege nach Hause.

Kopfschüttelnd wandte sich Tom wieder seinem mit dem Kopf auf dem Tresen liegenden Gast zu. "Na toll, der hat die Getränke auch nicht gezahlt, wenn die ich Granger in die Finger kriege..." Er schüttelte noch einmal den Kopf, bekam aber trotzdem keine Reaktion von seinem Gast, er seufzte. "Soll ich nachfüllen, Rolanda?" Ohne den Kopf zu heben, griff diese nach ihrem Glas und hielt es dem Wirt hin.

Tom füllt ihr Glas wieder bis zum Rand, sie sah so aus, als ob sie das heute vertragen könnte. "Bitte sehr."

"Danke." Schwerfällig hob sie ihren Oberkörper, stütze ihren Kopf aber sofort wieder auf ihre Hand, während sie mit der anderen Hand nach ihrem Glas griff.

Kurz schaute sich Tom in der Bar um, bis auf Rolanda und ein paar andere Stammgäste waren kaum noch Leute da, außerdem schienen alle Gäste ausreichend mit Getränken versorgt zu sein. Dann konnte er sich ruhig weiter mit Rolanda unterhalten. "Noch an Black interessiert? Oder schon wieder einen neuen Plan, Rolanda?" Er grinste leicht. Sie warf ihm einen vernichtenden Blick zu. "Mach dich nicht über mich lustig...! Und nein und ja..."

Jetzt grinste Tom schon breiter, Rolanda hatte immer irgendwelche Pläne, meistens unglaublich unterhaltsame Pläne. Und, dass das mit Black nichts wurde, war ja klar gewesen. "Verrätst' du ihn mir?"

Mit starrem Blick schaute Rolanda auf den Boden ihres Glases, sie hatte schon wieder recht viel getrunken. Das würde bestimmt wieder ein Abenteuer werden nach Hause zu kommen. "Ich angel' mir Severus."

Da Tom vor Schreck beinahe ein Glas fallen gelassen hätte und er jetzt damit beschäftigt war es wieder sicher halten zu können, nutzte ihr Sitznachbar die Gunst der Stunde. "Aber für den sind Sie viel zu schade."

Zum ersten Mal sah Rolanda jetzt zu ihrem charmanten Nachbarn rüber, bei dem sie allerdings nicht mehr als schwarze Haare erkennen konnte. In dem Moment war es ihr auch egal. Der sollte sich mal nicht von Dingen reden, die er nicht verstand. "Junger Mann, was wissen Sie schon davon?"

Sie konnte ihn lachen hören. "Ich kenne Snape, der ist nichts für Sie. Nehmen Sie den anderen."

Sie nahm einen großen Schluck aus ihrem Glas. "Wie gesagt: Was wissen Sie schon davon! Aber zu Ihrer Information, ich kann dem Mann nicht mehr unter die Augen treten."

Zwar wusste Rolanda nicht, was daran so lustig war, allemal hörte sie ihn schon wieder

lachen. "Das kann ich kaum glauben. Was haben Sie dem denn getan?"

Trotz oder gerade wegen ihres Alkoholpegels errötete sie, als sie daran denken musste, wie sie völlig neben der Spur in seinen Armen gehangen hatte. Seitdem hielt Sirius sie bestimmt für verrückt. "Ich war ihm gegenüber ziemlich peinlich."

Der Mann kratzte sich am Kopf. "Da erinnert er sich bestimmt nicht mehr dran."

Rolanda nickte entschieden. "Doch, tut er bestimmt. Außerdem geht das nicht, da ich doch Severus brauche, um Sirius einen Gefallen zu tun."

Diesmal lachte der Mann nicht. "Warum ist es ein Gefallen, wenn sie sich Severus angeln? Was hat der andere davon?"

Rolanda beugte sich ein wenig vor, nippte an ihrem Getränk und schaute ihn dann ernst an. So ernst wie eine ziemlich betrunkene Frau das nun mal konnte. "Weil der dann nicht mit seiner Nichte zweiten Grades zusammenkommt, die ist ja quasi seine Familie. Das kann ich nicht zulassen und außerdem will er so eine wie mich ja eh nicht. Aber ich kann ihm wenigstens noch was gutes tun." Sie nickte mehrfach, aber recht langsam, ein höheres Tempo ließ ihr Zustand wohl nicht zu.

Von dem Mann war ein erstauntes Geräusch zu hören. "Oha, seine Nichte zweiten Grades..."

Rolanda seufzte. "Sie sagen es. Deshalb der Gefallen."

"Nicht ganz ungerechtfertigt, aber wenn ich Sie doch will?"

Erschrocken sah Rolanda auf, ihr gegenüber saß doch tatsächlich Sirius Black. Hatte ihr Gefühl sie also nicht getäuscht, als sie meinte, die Stimme wäre ihr bekannt vorgekommen. Sofort sah sie zu Tom. Sie hatte Sirius nur von der Seite gesehen und war dazu betrunken, er hingegen hatte ihm ins Gesicht sehen können und hatte trotzdem nichts gesagt. Ihr Blick allein schien ihm schon klar zu machen, was sie wollte, doch er hob nur unschuldig die Hände, was so viel hieß wie: "Solange die Bezahlung stimmt."

Bevor sie sich aber weiter mit Tom auseinander setzte, wandte sie sich wieder Sirius zu.

"Dann sag ich nein, weil ich doch den Severus brauch."

Er schaute sie verwirrt an. "Aber..."

Sie schüttelte energisch den Kopf, was sie gleich darauf zu bereuen schien, da sie kurz inne hielt. "Kein Aber, Jungchen" Sie setzte ihr Glas an und leerte es mit einem Mal. Dann warf sie dem Wirt erst einen bösen Blick zu, bevor sie ihn anlächelte. "Kann ich nach Hause, Tom?"

Der reagierte sofort und winkte Kelly heran. "Klar, Kelly kommt schon, die bringt dich nach Hogsmeade, und ich sag noch Hagrid Bescheid, dass der dich abholt."

Kurz darauf erschien Kelly und half Rolanda hoch. Die ältere Frau stützend verschwand sie dann mit ihr in den Raum hinter der Theke. Kurze Zeit später hörte man noch kurz das Geräusch, das beim Apparieren entstand, dann war sie weg.

Sirius starrte den beiden noch kurz hinterher, wandte sich dann aber Tom zu. "Ich hab dir doch gar nichts bezahlt. Warum..?" Weiter kam er nicht, da ein Kunde die Theke ein Stück runter bezahlen wollte und Tom zu diesem hinging, während er Sirius einfach sitzen ließ.

Der begann erst jetzt wirklich zu realisieren, was gerade passiert war. Die Frau, Rolanda Hooch, hatte ihm einen Korb gegeben. Ihm, Sirius Black! Das war ihm noch nie passiert.

Und was hatte sie noch gesagt? Sie musste verhindern, dass Tonks mit Snape zusammenkam. Wieso das denn? Er wusste nicht einmal, dass Tonks sich für den interessierte. Er bekam auch wirklich fast nichts mit.

Sirius musste jetzt unbedingt mit jemandem reden. Suchend sah er sich im 'Tropfenden Kessel' um, als gerade die Tür aufging und sein bester Freund die Kneipe betrat. Remus! Der war perfekt zum Reden.

Mit offenen Armen ging Sirius auf seinen besten Freund zu. "Remus, dich schickt der Himmel."

Überrascht sah Remus auf und fuhr sich dann fahrig mit der Hand durch die Haare. "Was? Wieso das?"

Augenblicklich hielt Sirius inne und schaute seinem Freund direkt in die Augen. "Ist etwas?"

Eilig schüttelte der den leicht roten Kopf. "Nein, nichts."

Daraufhin schüttelte Sirius enttäuscht den Kopf, er erkannte es sofort, wenn sein Freund log. "Ich leide seelische Qualen und du lügst mich an?"

Abwehrend hob Remus die Hände. "Sirius, ich... was?" Jetzt zeigte sich Verwirrung auf seinem Gesicht.

Sirius übergang Remus' Frage und sein Misstrauen verstärkte sich, als er seinen Freund betrachtete. "Wo kommst du her?"

Die Verwirrung verschwand aus seinem Gesicht und machte ein wenig Empörung Platz. "Wo ich herkomme? Von der Arbeit natürlich, manche Menschen arbeiten für ihr Geld, Sirius."

Er reagiert nicht weiter auf Remus' Stichelei. "Lüg nicht." Er schaute auf seine Uhr. "Du kommst immer schon um vier von der Arbeit. Noch einmal, wo warst du?"

Jetzt errötete Remus entgültig, er war schon immer ein schlechter Lügner gewesen.

"Okay, ist gut. Ich war bei Tonks." Er schien ein sichtlich schlechtes Gewissen zu haben.

Sirius machte große Augen. "Ich dachte, du bist auf dem besten Wege mit Bellatrix...?"

Trübselig ließ sich Remus auf den nächstbesten Stuhl fallen. "Ach, das ist doch Chaos. Sie hat von dieser Hochzeitssache Wind bekommen. Sie war natürlich nicht begeistert..."

Auch wenn Sirius von dieser Beziehung nicht allzu angetan war, bedauerte er Remus jetzt schon. Er hängte doch immer so schnell sein Herz an eine Frau. "Das ist natürlich... schade. Und dann schmeißt dich gleich wieder an Tonks ran?"

Remus schüttelte entschieden den Kopf. "Nein, ich hab nicht! Das war ganz anders. Als ich sie letztens nach Hause gebracht... äh... was hast du eigentlich für eine Seelenqual?" Auf einmal wirkte Remus gar nicht mehr niedergeschlagen, sondern ziemlich neugierig.

Sirius brauchte einen Moment bis er diesen Themenumschwung nachvollzogen hatte.

"Meine Seelenqual... ach ja, Rolanda Hooch hat mir erzählt, dass Tonks versucht hat mit Snape anzubandeln. Wusstest du das schon oder war das gerade unsensibel?"

Remus räusperte sich, wirkte aber zum Glück nicht so, als würde ihn das noch erschüttern. "Nein, das wusste ich schon..."

Irgendwo zwischen Spaß und Ernst schaute Sirius seinen Freund an. "Und das sagst du mir nicht?"

Remus tat unschuldig. "Ich hätte dir das schon noch gesagt. Aber nun weiter, Tonks..."

Für Sirius war das Thema jedoch noch nicht abgeschlossen. "Wann hättest du mir das gesagt, in drei Monaten? Oder erst wenn die beiden geheiratet hätten und ich die Hochzeitseinladung bekommen hätte?"

Widerwillig schüttelte Remus den Kopf. "Soweit kommt das doch gar nicht und jetzt lass mich zu Ende erzählen. Also, nach dem Fiasko mit Bella war da eben noch Tonks, sie war ziemlich betrunken. Ich hab sie nach Hause gebracht und eine Nachricht da gelassen, damit wir uns heute treffen können, zum Reden und so. Und dann haben wir

uns heute getroffen, um über die Trennung geredet..."

"Aber Tonks und Snape..." Wie ein schmollendes kleines Kind schob Sirius ein wenig die Unterliebe vor.

Ein wenig entnervt und vorwurfsvoll schaute Remus seinen Freund an. "Das belastet dich ja echt sehr. Dabei sind das nur deine Nichte zweiten Grades und dein Erzfeind. Wie wäre es, wenn du dich mal, um deine Nichte zweiten Grades und deinen besten Freund kümmern würdest?"

Kurzzeitig vergaß Sirius seine Seelenqual und blickte verwirrt drein. "Was?"

Remus seufzte, setzte dann aber ein gezwungenes Lächeln auf und fing an zu reden.

"Okay, ich tu einfach mal so, als würde dich das interessieren. Ich habe mich mit Tonks unterhalten und wir haben uns gut verstanden. Dabei ist rausgekommen, dass die Trennung nicht meine Schuld war, sondern Tonks sich einfach über ihre Gefühle nicht klar war und deshalb nicht weiter wusste. Um mich also nicht zu verletzen, falls sie was Dummes getan hätte, hat sie sich von mir getrennt. Bevor ich mir ausmale, dass du fragst: Die anderen Gefühle hegte sie für Snape und um mich wieder nicht zu verletzen, hat sie eine andere Gestalt angenommen, um ihn nahe sein zu können. Oh, bevor du wieder fragen könntest: Ich weiß nicht, warum ausgerechnet Snape und sie wusste das auch nicht so genau. Sie meinte sie bräuchte einen Tapetenwechsel, Abenteuer und so. Das wiederum würde heißen, ich bin ihr zu langweilig, aber da du so ein guter Freund bist, würdest du jetzt sagen, ich bin der spannendste Mensch in der gesamten Zaubererwelt... Ah, ja, das tat gut, danke, bist ein echter Freund." Noch immer mit diesem Grinsen auf den Lippen beugte er sich vor und klopfte Sirius demonstrativ auf die Schulter. Normalerweise war er nicht so zynisch, aber er irgendwie hatte er das jetzt gebraucht nach der Sache mit Tonks und Bella. Da war Sirius ihm wirklich gerade recht gekommen.

Der sah ihn nur mit erhobener Augenbraue an. "Bist du fertig?"

Remus lehnte sich auf seinem Stuhl zurück. "Ja und bevor du meckerst, du wolltest wissen, wo ich war."

Sirius zuckte mit den Schultern, als hätte er das schon wieder vergessen. "Stimmt, okay, aber trotzdem: Fertig mit deiner zynischen Phase? Das vertrage ich jetzt nicht." Sein Freund musterte ihn skeptisch. "Das nimmt dich doch nicht so echt mit, oder?"

Trotzig verschränkte Sirius die Arme vorm Oberkörper. "Doch, sie hätte wenigstens einen Ton sagen können. Immerhin gehört ich zu Familie!"

Remus räusperte sich. "Aber du bist auch mein bester Freund und Geheimnisse sind nicht deine Stärke." Er hoffte, Sirius verstand worauf er hinaus wollte.

Scheinbar war Sirius noch immer in seiner Trotzphase. "Ich kann wenigstens lügen..."

Diesmal war Remus überrascht von dem Themenumschwung, allerdings verstand er Sirius' Anspielung auf seine Unfähigkeit zu lügen sehr wohl, wusste aber auch, wie er sich rächen konnte. Er grinste. "Wieso hast du dich überhaupt mit Rolanda unterhalten? Sag mir nicht, du hast sie angebaggert?" Das war der einzige Grund, warum Sirius Frauen ansprach.

Und wie Sirius war, machte er aus so was auch keinen Hehl. "Irgendwie wollte ich das, als Aufmunterung für sie, aber die hat mich abblitzen lassen. Erstaunlich oder? Ist mir noch nie passiert."

Betrübt seufzte Remus und starrte auf die Tischplatte, das erinnerte ihn wieder an sein jüngstes Fiasko mit Bella. "Willkommen in meiner Welt"

Auch dazu war Sirius natürlich nicht um einen Kommentar verlegen. "Man kann sich keinen Korb einfangen, wenn man die Frauen gar nicht erst anspricht."

Er hob den Kopf und sah seinen besten Freund böse an. "Halt doch die Klappe. Und

was machst du jetzt wegen des Korbes?"

Sirius sah Remus kopfschüttelnd an. "Einrahmen werde ich ihn mir nicht, ich werde ihn vernichten!"

Jetzt brauchte Remus eine Weile bis er dem Gedankengang folgen konnte, aber er glaubte ihn verstanden zu haben. "Indem du Rolanda verführst? Nur für dein Ego?"

Ein gewitztes Blitzen war in Sirius grauen Augen zu erkennen, sein Kampfgeist schien geweckt zu sein. "Genau, das wäre doch gelacht. Niemand zeigt an Sirius Black Interesse und lässt ihn dann abblitzen!"

Remus musterte seinen nun wieder vollkommen euphorischen Freund. "Die Belastung von Tonks heimlicher Beinahe-Beziehung zieht dich wirklich runter." Der Satz kam ihm plötzlich zynischer rüber, als er ihn gemeint hatte.

Sirius schien allerdings genau so verstanden zu haben. "So zynisch kenn ich dich gar nicht, Remus. Aber zu deiner Information: Das ist eine Selbsttherapie, hab ich von Harry, der macht auch so was."

"Ich weiß" Seufzend nickte Remus, er hatte von dieser Therapie gehört, allerdings noch nicht selbst miterlebt. Beschreibungen zufolge sollte das aber durchaus unterhaltsam aussehen, wenn man den ersten Schrecken überwunden hatte.

Voller Energie stand Sirius auf. "Vielleicht sollte ich gleich damit anfangen."

Remus schüttelte den Kopf. "Und dir den nächsten Korb holen? Dann kann ich dich nach St. Mungo bringen."

Sirius dachte kurz nach und nickte dann. "Okay, du hast recht, vielleicht geh ich auch einfach zusammen mit dir zu dir nach hause."

Erstaunt stand Remus. "Was wartete denn bei dir? Eine Verflossene?" Es war schon häufiger vorgekommen, dass Sirius bei ihm übernachtete hatte, wenn irgendwelche Frauen in dessen Wohnung auf ihn warteten.

Erst schaute Sirius seinen Freund an, als hätte er noch nie von irgendwelchen Frauen gehört, die in seiner Wohnung warteten, dann zuckte er bloß mit den Schultern.

"Nein, eine Horde Eulen mit Rechnungen, so ein fester Wohnsitz ist echt blöde."

Auch Remus blieb nichts anderes übrig als mit den Schultern zu zucken. "Wenn du meinst, Sirius."

Sie gingen auf den Ausgang zu, als sie die wieder zurückgekehrte Kelly erblickten, bei deren Anblick Remus etwas langsamer wurde, Sirius hingegen grinste. "Was machst du jetzt eigentlich mit Bella, Remus?"

Während Sirius die etwas unwillig aussehende Kelly in die Arme schloss und ihr irgendetwas ins Ohr flüsterte, woraufhin sie kicherte, stand Remus ungeduldig daneben. Er wollte besser nicht von Tom dabei erwischt werden, wie sie ohne etwas zu trinken und nebenbei noch Kelly ablenkend aus dem 'Tropfenden Kessel' verschwand. "Nichts, was soll ich schon machen?"

Sirius drehte den Kopf, um ihn ansehen zu können. "Sie zurückgewinnen." Er verabschiedete sich von Kelly und sie verließen die Kneipe.

Remus machte nur eine abwinkende Handbewegung. "Lass es, Sirius, denk daran, sie ist eine verhasste Cousine von dir, außerdem kann ich im Gegensatz zu dir sehr gut mit einem Korb leben."

Sein Freund sah ihn vielsagend an. "Wenn du meinst, Remus" Es war offensichtlich, dass er versuchte, seinen Freund nachzuahmen.

"Mach mich nicht nach!" Auch wenn er wusste, dass Sirius es nicht ernst meinte, sonder nur Spaß machte, schubste Remus ihn zur Seite, bevor sie gemeinsam zu seiner Wohnung gingen.

